

16-21/0730



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung
Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzende: Marion Götz, 61169 Friedberg/H., marion.goetz@spd-friedberg.de, Tel. 06031 / 61863

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

1.6.2018

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-sitzung:

Betreff: Prüfung der Umnutzung der ehemaligen OVAG-Trafostation am Friedhofs-parkplatz in Dorheim als Niststätte für Vögel (Schleiereulen, Schwalben, Mauersegler) und Fledermäuse

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt,

1. die bauliche Beschaffenheit (außen/innen) der ehemaligen Transformatorenstation am Friedhofsparkplatz in Dorheim im Hinblick auf die Möglichkeit der Umnutzung als Nist-stätte für Vögel (Schleiereulen, Schwalben, Mauersegler) und Fledermäuse zu prüfen sowie die Bedingungen einer Übernahme zu klären; die Ergebnisse sind der Stadtver-ordnetenversammlung bis 30.9.2018 schriftlich vorzulegen;
2. bei der OVAG Netz AG umgehend auf die Verschiebung eines möglichen Turm-Abris-ses hinzuwirken, bis die Gremien der Stadt Friedberg bis spätestens Jahresende 2018 über die Übernahme bzw. Nichtübernahme des Turms entschieden haben;
3. als Voraussetzung für eine etwaige Turmübernahme in das Eigentum der Stadt mit dem NABU Friedberg Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, eine für die Stadt kostenfreien Pa-tenschaft für Pflege und Nutzung des Turmes zu vereinbaren.

Begründung:

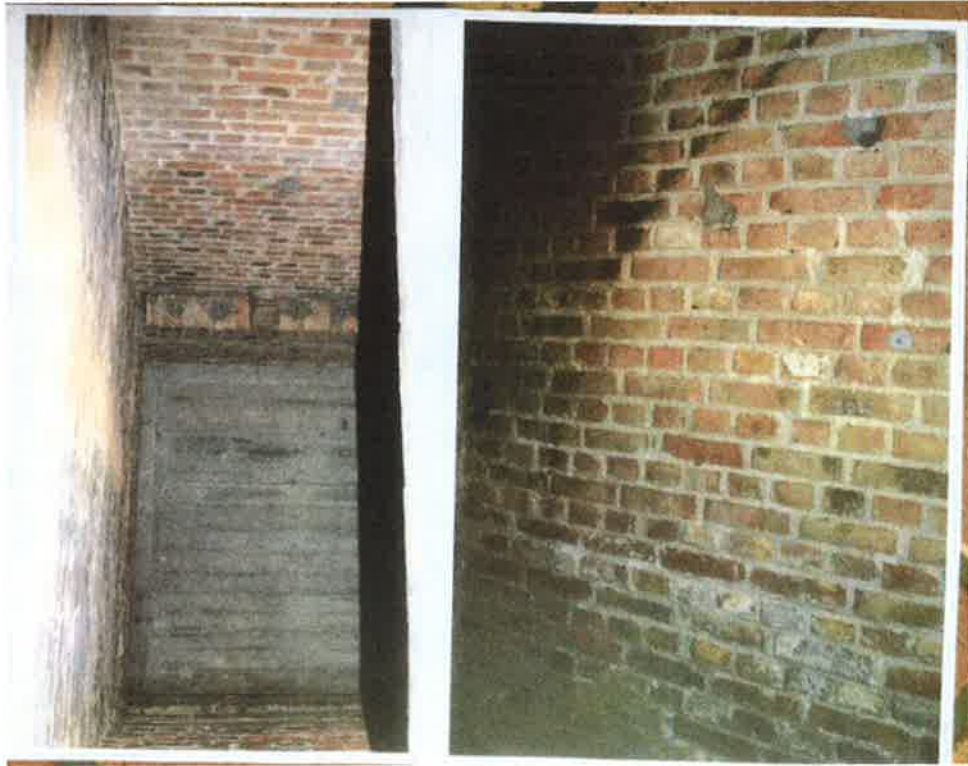
Der regionale Energieversorger OVAG hat den seit Jahrzehnten am südöstlichen Ortsrand Dorheims stehenden Transformatoren-Turm (siehe Bild) vor einiger Zeit außer Betrieb genommen und benachbart eine neue Trafostation errichtet. Von Seiten der OVAG war geplant, den Turm bis zur Jahresmitte 2018 abzureißen. Der NABU Friedberg (Sitz: Dor-

heim) fragte deshalb nach der weiteren Verwendungsmöglichkeit des Turmes und schlug statt des geplanten Abrisses die Errichtung einer Niststätte für diverse Vogelarten, wie Schleiereulen, Schwalben und Mauersegler, sowie Fledermäuse vor.



Von der OVAG erfolgte zu der angedachten Turmnutzung für Tierarten, deren Lebensraum immer stärker eingeschränkt und bedroht wird, ein positives Signal, zumal vergleichbare Maßnahmen andernorts (Assenheim, Petterweil, Pohl-Göns u.a.) jeweils mit Unterstützung der dortigen Kommunen bereits erfolgreich umgesetzt worden sind. Hierfür wäre es erforderlich, dass die OVAG mit der Stadt Friedberg einen Überlassungsvertrag schließt, der den Übergang des Turms in das Eigentum der Stadt regelt. Die OVAG-Vertreter haben gegenüber Ortsbeiratsmitgliedern in Aussicht gestellt, dass die Übergabe kostenfrei erfolgen könne. Von Seiten der Stadt könnte gleichzeitig eine Vereinbarung mit dem NABU Friedberg geschlossen werden, die eine für die Stadt kostenfreien Patenschaft für Pflege und Nutzung des Turmes beinhaltet. In den oben genannten anderen Kommunen haben Naturschützer, zum Teil unter Mitwirkung der Staatlichen Vogelschutzwarte, die Innenausstattung der ehemaligen Traföhäuschen und auch die Patenschaftspflege übernommen und dies auf eigene Kosten finanziert (u.a. auch mit Spenden). Dies könnte und sollte im Interesse des Naturschutzes auch in der Kreisstadt Friedberg möglich sein. Zudem hat der NABU-Kreisverband verlauten lassen, dass es für eine solche Maßnahme auch staatliche Fördermittel zu erwerben gibt.

Am 28. Mai d.J. wurde der Turm mit Zustimmung der OVAG von Mitgliedern des Ortsbeirats, der Stadtverordnetenversammlung und Vertretern des NABU-Vorstands von außen und innen in Augenschein genommen. Das äußere Erscheinungsbild des Turmes (Sockel, Fassade, Dach) – ohnehin an dieser Stelle seit Jahrzehnten ortsbildprägend – ist danach ohne erkennbaren Makel außer einigen Graffiti. Und ebenso ist der Turm im Inneren durch sein Backsteinmauerwerk in einem guten Zustand (siehe Bild 2). Frühere technische Installationen sind mittlerweile entfernt.



Der Magistrat soll daher beauftragt werden, nach einer eigenen Prüfung der baulichen Beschaffenheit des Turms mit OVAG und NABU Friedberg Kontakt aufzunehmen. Ziel soll auf Basis der Prüfungsergebnisse sein, die Voraussetzungen einer für die Stadt kostenfreien Patenschaft für Pflege und Nutzung des Turmes für Zwecke des Naturschutzes zu klären und – nach gesonderter Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung bis Ende 2018 – bei Vorliegen der Voraussetzungen zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Götz
Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus-Dieter Rack